

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§1. Geltungsbereich

Die nachfolgenden Allgemeinen Vertrags- und Nutzungsbedingungen gelten ausnahmslos für alle Rechtsbeziehungen zwischen der Firma Tarsius Design und ihren Kunden = Nutzern. Sie gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, selbst wenn sie nicht noch einmal ausdrücklich vereinbart werden. Abweichende Bedingungen des Kunden, die Tarsius Design nicht ausdrücklich anerkennt, sind für Tarsius Design unverbindlich, auch wenn Tarsius Design ihnen nicht ausdrücklich widerspricht. Mit Abschluss dieses Vertrages erkennt der Nutzer diese Vertrags- und Nutzungsbedingungen an. Eine Inanspruchnahme der Leistungen ohne Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist nicht erlaubt.

§2. Schadensersatzansprüche

Mit der vertraglichen Inanspruchnahme der Dienste von www.tarsius-design.de, dem "download" und der Benutzung der Daten aus dem Angebot von www.tarsius-design.de verzichten die Nutzer auf jegliche Schadensersatzansprüche gegen Tarsius Design, die sich aus dem Vertrag ergeben, sofern der Schaden nicht auf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz von Tarsius Design bzw. deren Erfüllungsgehilfen beruht. Zur Klarstellung gilt: Die Nutzer verzichten insgesamt auf Ansprüche wegen etwaiger Fehlfunktionen, die auf deren Rechner vorhanden oder durch diesen verursacht werden (z.B. Viren, Bugs, Auslassungen, Löschungen, Defekte, Verzögerungen im Betrieb oder bei Übertragungen, "Softwarediebstahl"), sofern diese nicht auf die von Tarsius Design zur Verfügung gestellte Daten zurückzuführen sind. Hierfür ist der Nutzer beweispflichtig. Etwaige Unzulänglichkeiten der Computeranlage des Nutzers wie z.B. eine verminderte Leistungsfähigkeit oder eine ungenügende Abwehrvorrichtung gegen Viren, trojanische Pferde etc. fallen eindeutig nicht in den Risikobereich von Tarsius Design.

§3. Keine Gewährleistung/Haftung für Dritthalte

Das Internet ist anonymer Raum; deshalb übernimmt Tarsius Design keine Gewährleistung oder Haftung für textliche und/oder bildliche und/oder sonstige Inhalte, die über Dritte (z. B. Hyperlink, E-mail, Chat-rooms) über das Angebot von www.tarsius-design.de zugänglich sind.

§4. Verbot gesetzeswidriger Beiträge

Den Nutzern von www.tarsius-design.de und der dort angebotenen Dienste ist es untersagt gegen bestehende Gesetze verstoßende, textliche und/oder bildliche oder sonstige Inhalte in das Programm von www.tarsius-design.de einzubringen. Hiervon betroffen sind insbesondere gegen Strafvorschriften verstoßende oder sonst beleidigende, bedrohende, volksverhetzende, zu Straftaten aufrufende, rassistische, obszöne, pornographische oder ähnliche Äußerungen und Inhalte. Gleichfalls ist es den Nutzer untersagt, Inhalte in das Angebot von www.tarsius-design.de einzubringen, die kommerzielle Werbung für Produkte bzw. Programme dritter Anbieter darstellen oder in unautorisierter Weise urheberrechtlich, markenrechtlich oder wettbewerbsrechtlich geschütztes Material Dritter benutzen.

§5. Kündigung durch Tarsius Design

Vertragsverstöße wie in § 4 beschrieben berechtigen Tarsius Design zu außerordentlichen - fristlosen - Kündigung des Vertragsverhältnisses und nach Maßgabe des § 6 zur Geltendmachung einer Schadensersatzforderung.

§6. Haftungsfreistellung

Im Falle der Vertragsauflösung nach § 5 bzw. bei Nichtzahlung - § 8 - ist Tarsius Design in jedem Falle berechtigt, als Schadensersatz auf entgangenen Gewinn 25% der noch bis Vertragsablauf zu bezahlenden Vergütung zu verlangen. Diese wird sofort fällig. Darauf wird die bereits bezahlte Miete nicht verrechnet, auch nicht die auf den laufenden Monat eventuell bezahlte Miete. Ist der Monat bereits vollständig bezahlt (bei Auflösung nur nach § 5), dann wird der Schaden erst ab dem Folgemonat berechnet. Dem Kunden steht es frei, nachzuweisen, dass Tarsius Design im konkreten Fall ein wesentlich niedriger als der hier geltend gemachte Schaden entstanden ist.

§7. Kündigung durch den Mieter

Wenn vertraglich nicht anders vereinbart, gilt für die Kündigung eines Hostingvertrages eine Frist von 12 Wochen zum Vertrags-Monatsende. Kündigungen gelten nur in schriftlicher Form per Post, Fax oder durch Übermittlung eines eingescannten und unterzeichneten Kündigungsschreibens per E-Mail (Die Unterschrift muss lesbar sein!). Eine Kündigung ohne Unterschrift wird nicht anerkannt!

§8. Zahlungskonditionen - Folgen des Zahlungsverzuges

Rechnungen werden per Email verschickt. Die Anmietkosten sind jeweils monatlich im Voraus, zu Beginn eines jeden Anmietmonats, zur Bezahlung fällig. Sollte der in Rechnung gestellte Betrag am 03. des Monats nicht auf dem Konto von Tarsius Design eingegangen sein, so hat Tarsius Design das Recht, den Server bis zum Zahlungseingang zu sperren. Die gesperrte Zeit zählt zum Vertragsmonat dazu. Tarsius Design wird in jedem Falle die Kosten weiterer Mahnschreiben mit pauschal weiteren 2,50 € verlangen; sollten diese mit Einwurfeinschreiben versandt werden, wird Tarsius Design insoweit 3,00 € in Rechnung stellen. Dem Nutzer wird ausdrücklich der Nachweis dazu gestattet, ein Schaden in diesem Umfang sei überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger als der pauschale Schadensersatz. Weiter ist Tarsius Design zur Geltendmachung von Schadensersatz nach § 6 berechtigt.

§9. Anzuwendendes Recht

Es gilt deutsches Recht.

§10. Sonstiges

a) Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages gelten nur dann, wenn sie schriftlich vereinbart wurden. Das gilt auch für eine Änderung dieser Schriftformklausel. b) Alle Erklärungen des Providers können auf elektronischem Weg an den Kunden gerichtet werden. Dies gilt auch für Abrechnungen im Rahmen des Vertragsverhältnisses. c) Der Kunde kann mit Forderungen gegenüber dem Provider nur aufrechnen, wenn sie anerkannt oder rechtskräftig festgestellt sind. Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden oder sollte der Vertrag eine ausfüllungsbedürftige Lücke enthalten, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung oder der Lücke tritt eine dem wirtschaftlichen Zweck der Vereinbarung nahekommende Regelung, die von den Parteien vereinbart worden wäre, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten.